



## Inhalt

Seite 2  
**Kunden im Fokus**

Seite 4  
**Ein sicherer Wert:  
Kühlkasten-Aufbauten**

Seite 6\_7  
**Marke stärken**

Seite 8  
**Faszination für den  
Fahrzeugbau**

## Innovative Transportlösungen

Geschätzte Geschäftsfreunde

Ich begrüsse Sie zur «drive-in-news» 2017 recht herzlich.

Wohin führt die Reise unserer Firma LANZ+MARTI AG? Was bedeutet für uns die Digitalisierung, Industrie 4.0, die Energiewende, die grosse Kostenschere gegenüber dem Ausland usw.?

Diesen Fragen stellten sich der Verwaltungsrat, das Kader und die Söhne Marti anlässlich einer Strategieentwicklung im vergangenen Jahr. Dies war ein sehr spannender Prozess, der wohl nie ganz abgeschlossen ist, und dem man sich immer wieder stellen muss. Zusammengefasst kamen wir zu folgenden Entscheiden: Wir bekennen uns nach wie vor zum Produktions-Standort Schweiz,

insbesondere zu Sursee, und wir wollen am bestehenden Standort unsere Infrastruktur komplett erneuern und modernisieren. Mit agilen Prozessen und unserer einzigartigen Fachkompetenz wollen wir innovative Transportlösungen erarbeiten und somit unsere Marke stärken.

Per 1. Juli 2017 haben wir deshalb in unserer Organisation einige Veränderungen vorgenommen. Diese stellen wir Ihnen hier gerne vor.

Besuchen Sie uns auf unserem Stand C017 in der Halle 3.2 an der transport-CH 2017 vom 16. – 19. November in Bern, an der wir einige Innovationen ausstellen.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre der neusten Ausgabe unserer «drive-in-news»!

*Ruedi Marti, Geschäftsleiter*



**LANZ+MARTI**

**SURSEE**

## Kunden im Fokus

### Felix Transport AG – 65 Jahre Transportgeschichte weit übers Baselbiet heraus

Die Felix Transport AG und LANZ+MARTI AG teilen eine lange und intensive Partnerschaft. Im Jahre 1993 durfte LANZ+MARTI AG den ersten Aufbau, damals noch nach Zwingen, liefern. In den darauffolgenden Jahren kamen bis heute 77 Fahrzeuge zusammen, welche durch LANZ+MARTI AG gebaut wurden.

Vom Blachenaufbau über Sattelaufleger bis zum Kühl-Anhängerzug war alles dabei. Als vorerst letztes und sicherlich nicht abschliessendes Kapitel unserer Zusammenarbeit durfte LANZ+MARTI AG dieses Jahr 5 neue Aufbauten mit SideCurtain-Verdeck und Seitenladen zur Erneuerung der Felix-Flotte beitragen.

Wir danken der Firma Felix Transport AG und ihrem Inhaber Hanspeter Felix für ihr Vertrauen und die vorzügliche Partnerschaft.



Motorwagen mit LANZ+MARTI SideCurtain-Aufbau, Seitenladen und Hebebühne.



Ein Teil des modernen Fuhrparks der Felix Transport AG.

#### Meilensteine der Felix Transport AG

- 1952 kaufte sich Walter Felix den ersten Lastwagen und legte damit den Grundstein
- 1993 Gründung der Aktiengesellschaft
- 1995 erfolgreiche ISO-Zertifizierung
- 2006 Umzug von Zwingen nach Arlesheim
- 2016 Kauf des Firmenareals in Arlesheim
- 2016 erfolgreiche GDP-Zertifizierung
- 2017 110 MitarbeiterInnen und 55 LKWs, 25 000 m<sup>2</sup> Lagerfläche



Interview mit Hanspeter Felix, Geschäftsleiter und Inhaber

#### Wie beurteilen Sie aus Ihrer Sicht die Zusammenarbeit mit LANZ+MARTI AG?

*Die Zusammenarbeit zwischen unseren Firmen ist sehr gut, was durch die lange Beziehung bestätigt wird. LANZ+MARTI AG hat das Qualitätsniveau, welches wir uns vorstellen und durch die langjährigen Mitarbeiter bei LANZ+MARTI AG mitgetragen wird.*

#### Was bewegt Sie dazu, auch in diesen schwierigen Zeiten, die Fahrzeuge in der Schweiz einzukaufen?

*Einerseits haben die hochstehenden Produkte aus der Schweiz nahezu die doppelte Lebensdauer, andererseits versuchen wir als Schweizer Unternehmung die Wertschöpfung in der Schweiz zu halten. Wir kennen den Preisdruck des nahen Auslands aus eigener Erfahrung und behaupten uns ebenfalls wegen unserer Qualität!*

#### Was gefällt Ihnen am meisten an Ihrer Arbeit?

*Es verläuft praktisch kein Tag wie der andere, dies lässt uns flexibel bleiben, und so kann ich mich in vielen verschiedenen Themen bewegen. Ebenfalls macht mir der tägliche Kontakt mit Kunden auch nach vielen Jahren noch grossen Spass.*

#### Wohin glauben Sie, wird sich die Branche entwickeln? Und wie ist Felix Transport den bevorstehenden Herausforderungen gewachsen?

*Die Digitalisierung ist in aller Munde. Der Trend zu Zusammenschlüssen wird weitergehen. Immer mehr «kleine» Transportunternehmen werden wegen Nachfolgeproblemen verschwinden. Dies auch, weil sich der Kostendruck in unserer Branche weiter verstärken wird. Es wird grosse Schritte in Richtung Elektrofahrzeuge geben, dies gilt es nicht zu verpassen. An selbstfahrende Fahrzeuge glaube ich nicht, denn es braucht immer noch einen Chauffeur, der entlädt. Für uns ist es wichtig, dass wir weiterhin mit Trends vorangehen und uns spezialisieren. Für diese Herausforderungen setzen wir auf Qualität und qualifizierte Mitarbeitende im Rücken, welche nicht reagieren, sondern agieren werden.*

#### Wo sehen Sie hierbei unseren Part zur Unterstützung Ihrer Ziele?

*LANZ+MARTI AG sollte unbedingt seine hohen Qualitätsansprüche beibehalten und weiterhin flexibel auf Reparaturaufträge reagieren. Wie alle Schweizer Unternehmen muss auch LANZ+MARTI AG durch Effizienzsteigerung seine Wettbewerbsfähigkeit erhöhen, so steht einer gemeinsamen Zukunft nichts im Weg.*

## Innovativ. Vielfältig. Unsere Produkte.

Wie auch immer Sie Ihre Transportmobilität gestalten wollen: LANZ+MARTI AG hat die Lösung. Von A wie Anhänger bis Z wie Zubehör bieten wir ein breites, durchdachtes Produkteprogramm.



Baustellentaxi mit flexiblen Rampen für nahezu jedes Transportgut.



2-Achs-Sattelaufleger mit hydraulisch gelenkten Achsen, gemacht für jeden Kreisel.



SideCurtain-Aufbau mit Hebebühne und Seitenladen.



SideCurtain-Aufbau auf Transporter mit Hebebühne, Seitenladen und Lüftungssystem.



Koffer-Aufbau mit Hebebühne für den Verteilerverkehr.



2-Achs-Anhänger mit Kühlkofferaufbau, Heck- und Seitentüren.



Schnellwechselsystem für Rückwärtskipplade und Fahrmischer für den flexiblen Baustelleneinsatz.

## Zertifiziert

### Unsere Kühlkasten-Aufbauten sind ein sicherer Wert

**Ob auf der Strasse oder auf der Bahn, ob für Lebensmittel- oder Medizinal-Transporte, unsere Kühlkasten sind ein sicherer Wert und entsprechend zertifiziert.**

#### ATP-Zertifikate

Für den internationalen Transport von leicht verderblichen Lebensmitteln ist im Gültigkeitsbereich des ATP-Abkommens ein ATP-Zertifikat für die entsprechende Güterklasse erforderlich. Wir unterscheiden vor allem die Klassen FRC und FNA. Die Schweiz hat dieses Abkommen nicht unterzeichnet, deshalb unterstehen grundsätzlich Inlandtransporte nicht diesem Abkommen. Im grenzüberschreitenden Verkehr fordern jedoch die Verlagerer oft diese ATP-Bescheinigungen. Auch im Inland werden,

butation Practice of Medical Products for Human Use) für den Transport von Arznei- und Medizinalprodukten. Mit diesen Richtlinien wurden die Auflagen für den Transporteur verschärft. Eine lückenlose Temperaturkontrolle und Temperaturlaufzeichnung in der ganzen Lieferkette sind gefordert. Vom Kühlaufbau verlangt diese Norm einen Eignungsnachweis, der über die ATP-Richtlinien hinausgeht. Mit aufwändigen Sommer- und Winter-Mappings muss der Aufbau in verschiedenen Temperaturextremen (z.B. aussen +35°C und innen -20°C) getestet werden. Dass die Temperatur im Aufbau an jeder Stelle für eine längere Zeit gehalten werden kann, muss mittels Temperaturlaufzeichnung nachgewiesen werden können. Für jeden Aufbautyp muss dieser Nachweis einzeln geliefert werden.

aufbauten unter Mithilfe eines Schweizer Prüfinstituts sowie einer europäischen Zertifizierungsstelle der strengen Prüfung nach EN 283 und UIC 592 unterzogen und bei Schweizer Bahnunternehmen zugelassen.

Hierbei wird der Behälter mit bis 25 % über dem zulässigen Gesamtgewicht beladen und die Stützbeine, die Eckbeschläge, der Greifkanten und der Unterbau entsprechend auf deren Festigkeit geprüft. Zusätzlich wurden die Wände und Türen nach der Aufbaunorm zur Ladungssicherung nach EN 12642 Code XL als integrierender Bestandteil der Bahntauglichkeit erprobt. Es wird uns jeweils «Angst und Bang», wenn man die Verformung der Bauteile während der Prüfung verfolgt. Solange sich diese aber nicht plastisch deformieren ist alles im «grünen» Bereich.



Mit entsprechenden Baumuster-Prüfungen durch europäisch anerkannte Zertifizierungs-Stellen kann LANZ+MARTI AG kundenspezifische Aufbauten nach ATP-Normen, GDP-Richtlinien sowie für den kombinierten Verkehr konfigurieren, herstellen und liefern.

vor allem bei Medizinal-Transporten, diese Bescheinigungen vom Auftraggeber gefordert.

In Zusammenarbeit mit dem Aufbau-Lieferanten Lamberet und dem Kühlgerätlieferanten kann LANZ+MARTI AG für die entsprechenden Bedürfnisse das Fahrzeug konfigurieren, und ein ATP-Zertifikat kann somit ausgestellt werden.

#### GDP-Prüfungen

Für den Transport von Pharma-Produkten gelten ab dem 1. Januar 2016 die neuen GDP-Richtlinien (Guidelines of Good Distri-

LANZ+MARTI AG konnte mit der Firma Elpro zusammen für Auflieger-, LKW- und Anhänger-Kühlaufbauten, diesen Nachweis erbringen, und somit können wir für diese Kategorien die Qualifizierung für GDP-Anforderungen gewährleisten.

#### Bahntauglichkeit nach EN 283

Verderbliche Lebensmittel werden nicht nur begleitet auf der Strasse oder auf der Bahn transportiert. Kühlkasten-Aufbauten können auch entsprechend unbegleitet als Wechselbehälter auf der Bahn befördert werden. Hierzu hat LANZ+MARTI AG die Wechsel-

Apropos Bahntransport: Wir haben auch Kühl-Sattelaufliieger mit Greifkanten, angepassten Unterfahrerschutz-Einrichtungen und entsprechendem Nachweis für die Hebeprüfung für unbegleitete Bahntransporte in unserem Portfolio.

**Zu all diesen 3 Themen – ATP-Zertifikate, GDP-Prüfungen und Bahntauglichkeit – beraten wir Sie gerne. Fragen Sie uns unverbindlich für ein Angebot an.**

## Aktuell

### Mehr Flexibilität für Ihre Mobilität

**Nutzlast bedeutet Ertrag! Bei steigenden Kosten und erhöhten Marktanforderungen sind innovative Lösungen und flexible Fahrzeugaufbauten gefragt. Ein Kran-Wechsel-System trägt genau diesen Faktoren gezielt Rechnung. Beim Fahrzeugbauer LANZ+MARTI AG wird es individuell nach Kundenwunsch konfektioniert.**

#### Die Aufgabe

Oft wird bei einem Kranwagen der Kran nicht benötigt, etwa wenn am Abladeort ein Baukran zur Verfügung steht. Ein fest installierter LKW-Kran reduziert dann die mögliche Nutzlast, ohne seinen Zweck zu erfüllen. Das ist ärgerlich und bedingt im Extremfall zu-

#### Und so funktioniert's:

Schritt 1: Kranstützen ausfahren; 2: Kran entpacken; 3: Kran anheben; 4: Elektro- und Hydraulikleitungen abkoppeln; 5: mit LKW wegfahren; 6: Seiten- und Rückladen montieren – fertig!



sätzliche Fahrten. Bei LANZ+MARTI AG haben sich Mitarbeiter also die Aufgabe gestellt, ein System zu entwickeln, das es ermöglicht, den Kran nach Wunsch zu demontieren und beiseite zu stellen. Dies sollte ohne schmutzige Hände und ohne Einsatz von Werkzeug oder anderen Hilfsmitteln möglich sein. Gleichzeitig sollte die Brücke um die Kranfläche rasch und einfach erweitert werden können.

#### Die Lösung

Das Kran-Wechsel-System lässt sich problemlos von nur einer Person bedienen: Der Kran wird mittels Hydraulik in wenigen Minuten abgekoppelt und abgestellt. Seitenladenteile und Rückladen einhängen – fertig ist die Brücke mit erhöhter Nutzlast! Das bedeutet mehr Flexibilität für Fahrer und Spediteur. Das Kran-Wechsel-System wird komplett bei LANZ+MARTI AG in Sursee entwickelt, in den eigenen Werkstätten von Fahrzeugbauspezialisten gefertigt, lackiert und zusammengebaut; eine echte Schweizer Wertschöpfungskette im bekannt hohen Qualitätsstandard.



## Neu aufgestellt

### Die Marke LANZ+MARTI AG stärken

**Dem Anspruch, innovative Transportlösungen für unsere Kunden zu entwickeln und herzustellen, die volle Aufmerksamkeit zu schenken, bedarf es einer hohen Fachkompetenz und agile Prozesse. Hierzu hat die Firma LANZ+MARTI AG per Mitte 2017 die Strukturen angepasst.**

#### Erweiterung der Geschäftsleitung

Seit 1993 ist Ruedi Marti unser Geschäfts- und Betriebsleiter. In diesen nunmehr weit über 20 Jahren hat er einige Veränderungen auf dem Markt wahrgenommen und hat die Unternehmung entsprechend angepasst. Nach dem Tode seines Vaters und Firmengründers Robert Marti 2007 konnte er per 2013 alle Aktien der Unternehmung erwerben. Diese Ausgangslage hatte den Vorteil, Entscheidungen eigenständig anzustossen, bürgt aber bekanntlich eine grosse Verantwortung gegenüber den Arbeitnehmern und den Kunden. Unterstützung holte sich Ruedi Marti beim Verwaltungsrat sowie bei Rinaldo Stalder, der seit 2011 als Assistent der Geschäftsleitung und Leiter Technik sowie seit 2014 als Mitglied der Geschäftsleitung tätig ist.

Per Mitte diesen Jahres hat die Familienunternehmung LANZ+MARTI AG die Geschäftsleitung um zwei Personen erweitert. Hierbei konzentriert sich Ruedi Marti als Vorsitzender der Geschäftsleitung vornehmlich um das Netzwerk, die Schlüsselkunden sowie die Finanzen und das Personalwesen. Rinaldo Stalder führt als Leiter Technik & Produktion die Abteilungen Entwicklung, Einkauf / AVOR / PPS, Fahrzeugbau, Interne Logistik und Reparaturen / Kundendienst.



Das operative Führungsteam der LANZ+MARTI AG: Inhaber und Geschäftsleiter Ruedi Marti umrahmt vom Leiter Verkauf & Marketing Roland Peter (links) sowie dem Leiter Technik & Produktion Rinaldo Stalder (rechts).

Vor rund 2 Jahren konnte die LANZ+MARTI AG Roland Peter als Verkaufsfachmann gewinnen. Roland Peter verfügt über einen entsprechenden Leistungsausweis im Investitionsgüter-Bereich und liess sich während der Eingliederung in das L+M-Team erfolgreich

zum eidg. dipl. Verkaufsleiter ausbilden. Mit diesen umfassenden Fähigkeiten und Wissen ist Roland Peter als Leiter Verkauf & Marketing Verbindung zwischen Markt und der Unternehmung.

Ergänzt wird das Triumvirat durch den Assistenten der Geschäftsleitung und Leiter Innovationen Adrian Marti. Der ausgewiesene Maschinenbauingenieur FH arbeitet bis heute an kundenspezifischen Aufträgen. Er wird zukünftig alles Wissen bei den Knowhow-Trägern Intern wie Extern vereinen und entsprechend Innovationen vorantreiben.

#### Entwicklung unter neuer Führung

Umfassende und zeitnahe, kundenspezifische Lösungen beanspruchen seit jeher ein Konzept, Skizzen, Machbarkeitsklärungen, technische Pläne, Stücklisten und vielem mehr. Hierbei bedient sich LANZ+MARTI AG seit der Gründerzeit einem technischen Büro mit ausgewiesenen, praxisbezogenen Technikern. Neue Technologien, wie zum Beispiel die zunehmende Digitalisierung, bedürfen zunehmend Forschung & Entwicklung im angestammten Team aber auch im Partnernetzwerk.



Fritz Stucki (links), Leiter Entwicklung und Adrian Marti (rechts), Leiter Innovationen und Assistent der Geschäftsleitung.

---

*Seit der Gründerzeit beschäftigen wir bei LANZ+MARTI AG ausgewiesene, praxisbezogene Techniker in einem eigenen technischen Büro.*

---

Die Leitung der Abteilung Entwicklung unterliegt neu Fritz Stucki; wobei sich dieser mit Ronny Sigrist, Stefano Genini und Pascal Schmid vermehrt auf Kundenlösungen und Adrian Marti auf Neuheiten konzentriert.

### Generationenwechsel im Fahrzeugbau

Seit über 18 Jahren kann LANZ+MARTI AG auf das grosse Knowhow des Fahrzeugbau-Spezialisten Paul Albisser zählen. Pragmatisch und jederzeit hilfsbereit führte Paul Albisser als Leiter Fahrzeugbau die Schlosserei, die Lackierabteilung sowie die Fertigungsmontage / Elektroabteilung. Sein umfassendes Wissen gibt er nicht nur unseren jungen, angehenden Fahrzeugschlossern im Betrieb weiter, sondern pflegt ebenfalls ein grosses Engagement im Schweizer Carrosserie-Verband VSCI für die Aus- und Weiterbildung.

Zur Stärkung der Aufgabe konnten wir vor rund 2 Jahren den Innerschweizer Fahrzeugbau-Techniker und Carrosserie-Meister Marcel Amstutz gewinnen. Im Zuge der Nachfolgeregelung von Paul Albisser kommt Marcel Amstutz seit Mitte 2017 als Leiter

Fahrzeugbau zum Einsatz und nimmt die Verantwortung ebenfalls pflichtbewusst wahr. Unterstützung erhält der 35-jährige Marcel Amstutz nach wie vor von Paul Albisser sowie den Teamleitern in den jeweiligen Abteilungen



Paul Albisser übergibt nach 18-jähriger Tätigkeit das Zepter als Leiter Fahrzeugbau an Marcel Amstutz.

*Das topmotivierte LANZ+MARTI-Team konstruiert, schlossert, lackiert, montiert und repariert nach beinahe 60-jähriger Firmengeschichte tagtäglich Aufbauten, Anhänger und vieles mehr.*



## Hinter den Kulissen

### «Faszination für den Fahrzeugbau und die tollen, grossen Fahrzeuge»

Mit Marcel Amstutz konnten wir einen ausgewiesenen Fachmann aus der Carrosserie-Branche für die LANZ+MARTI AG gewinnen. Wie ist seine Motivation und Inspiration für diese anspruchsvolle Führungsaufgabe?

**Rinaldo Stalder:** Marcel, welches waren die Beweggründe per Anfang 2016 in das Team der LANZ+MARTI AG einzusteigen?

*Marcel Amstutz:* Seit Lehrbeginn, als Carrosseriespengler in einem Kleinbetrieb, hatte ich Aufgaben für den Fahrzeugbau. Die Zufriedenheit für die Fertigung neuer Aufbauten war für mich stets höher als das Reparieren von Personewagen. Diese Begeisterung am Erschaffen neuer Konstruktionen bewog mich zur Weiterbildung als Fahrzeugbautechniker in Kaiserslautern. Bei der anschliessenden Tätigkeit als Projektleiter war mir die Umsetzung in der Werkstatt immer wichtig. Nach der Meisterprüfung suchte ich eine Herausforderung in der ich noch näher bei den Mitarbeitern und am Geschehen Einfluss nehmen konnte. Die breite Führungsaufgabe, die mir LANZ+MARTI AG als einer der führenden Fahrzeugbauer in der Schweiz in Aussicht stellte, war und ist genau das, was ich gesucht habe!

**RS:** Per Mitte 2017 haben wir die geplante Rochade zwischen dir und Paul Albisser effektiv vorgenommen. Welches sind für dich als Leiter Fahrzeugbau die täglichen Herausforderungen?

*MA:* Es gibt viele Herausforderungen... Eine ist sicher, die Bedürfnisse der verschiedenen Anspruchsgruppen zu verstehen, daraus die entsprechenden korrekten Massnahmen einzuleiten, an die internen Stellen weiterzugeben und zu kontrollieren. Durch diese raschen Wechsel und Fülle an Informationen ist man sozial, fachlich und methodisch gefordert; man muss auch lernen, Prioritäten zu setzen und manchmal neue, unkomplizierte Wege zu gehen.

Schlussendlich geht es darum, das hohe Knowhow im ganzen Betrieb und allen Mitarbeiter zu einem guten Produkt



zu vereinen und die Kunden vom Resultat zu begeistern.

**RS:** Wie dein Vorgänger Paul Albisser engagierst du dich in der Aus- und Weiterbildung der Fahrzeugschlosser bei der LANZ+MARTI AG sowie beim Schweizer Carrosserie-Verband VSCL. Wie nimmst du die Jugendlichen hierbei in deren Entwicklung wahr? Warum soll meine Tochter oder mein Sohn einmal den Beruf des Fahrzeugschlossers erlernen?

*MA:* Die Motivation unserer Lernenden überrascht mich immer wieder. Sie sind sehr interessiert, handwerklich überaus geschickt und haben – mit entsprechender

Begleitung – schon nach wenigen Monaten die Fähigkeit anspruchsvolle Arbeiten auszuführen.

Der Beruf des Fahrzeugschlossers beinhaltet eine umfassende Ausbildung: Sei es in der Verarbeitung von Roh- und Halbfabrikaten in Alu, Stahl und Chromstahl oder die Grundausbildung in Hydraulik, Pneumatik und Elektrik. Mit diesem breiten Wissen und Können hat man die Fähigkeit, einmal nach technischen Zeichnungen und Vorgaben, aber auch manchmal in der Eigenverantwortung praxisorientierte Lösungen zu entwickeln und herzustellen. Schlussendlich ist es die Faszination für die tollen, grossen Fahrzeuge auf der Strasse.

**RS:** Dein intensives Engagement bedarf auch einem Ausgleich. Wo holst du dir die nötige Energie für die anspruchsvollen Aufgaben?

*MA:* In der täglichen Arbeit sind es die dankbaren, zufriedenen Kunden, Anwender und Mitarbeiter, wenn wir funktionelle Detaillösungen erarbeiten oder spannende Produkte ausliefern können.

Ausgleich zum Job sind sicherlich meine Frau und unsere mittlerweile zwei Kinder. Mit ihnen schwimme, wandere oder fahre ich Velo rund um den Vierwaldstättersee. Da draussen unter Beobachtung der Natur, weit weg von der eigentlichen Aufgabe, kommen meist die besten Ideen.

#### Dienstjubiläen!

Im 2017 feiern wir mit sechs Mitarbeitern wiederum 90 Jahre Dienstjubiläum. Wir danken allen Jubilaren für Ihre langjährige Firmentreue.

**Bernhard Hodel (10 Dienstjahre, Interne Logistik); Erwin Schmidlin (10, Schlosserei); Erik Schneider (10, Fertigmontage); Antonio Pereira (15, Reparaturabteilung); Ronny Sigrist (10, Entwicklung); Marcel Stirnimann (35, Leiter Kundendienst & Reparaturen).** (v.l.n.r)

